

Mangelndes Ansehen im Studium

Beitrag von „katta“ vom 1. November 2016 15:04

Zitat von Jasmini

Ich hab mich jetzt mal informiert und es sieht wohl doch schlechter aus als ich dachte :/Aber mit der Kombination findet man doch abseits der Schule sicherlich eine Stelle, odr?

Immerhin ist eine Naturwissenschaft dabei, die werden doch in der sogenannten "freien" Wirtschaft doch immer dringend gesucht?!

Nichtmal 1,2? Als Sehr gut, fast perfekt? Was wäre denn deiner Meinung nach ein super Schnitt?Grade bei so einem schweren Studium und mit diese Kombi weiß ich nicht wie das gehen soll noch besser zu sein. Dafür müsste man ja ein totaler Überflieger sein!

Aber wenn ich als Gute Lehrerin mich für sie einsetze werden sie sicherlich mich mögen und mir Anerkennung zu teil werden lassen 😊

Oh, mist 🤔 Aber findet man außerhalb der Schule etwas damit? Oder kann ich einfach downgraden auf Grundschullehramt oder Realschule?

Wobei ich nicht weiß ob ich mit dem Klientel zurecht komme.

Bei uns waren die doch immer sehr laut und respektlos.

In der freien Wirtschaft kriegst du auch nur etwas, wenn du in den Semesterferien Praktika etc. machst, wie die Diplom oder regulären Bachelor Studenten auch, sprich, wenn du wenigstens ein wenig Berufserfahrung nachweisen kannst.

Was die Noten angeht, muss man wissen, dass die Unterschiede zwischen den Bundesländern auch noch einmal eine Rolle spielen, dazu eben die Schulform und dann die gewählte Fächerkombi. In NRW am Gymnasium zählt Geschichte+Bio (auch Bio alleine) nicht wirklich als Kombi, in der der Mangel am dringendsten ist. Das kann an reinen SI Schulen wieder anders aussehen.

Meinst du mit "downgraden" dich dann nachher einfach an einer anderen Schulform zu bewerben? Wenn der Mangel an den Schulformen groß genug ist, dann geht das. Als Vertretungslehrerin vor dem Ref oder eben nach dem Ref - dein Referendariat an einer anderen Schulform als der studierten abzulegen ist nicht möglich. Und bitte auf gar keinen Fall die Grundschule unterschätzen, m.M. nach sollte da keiner hin, der das nicht studiert und kein Referendariat absolviert hat, die Grundlage, die dort gelegt wird, ist viel zu wichtig, als dass man das einfach jeden Hinz und Kunz machen lassen kann! Schreiben, Lesen und Rechnen lehren ist nicht "mal eben so" gemacht und hoch komplex, das im Anfangsunterricht zu

unterrichten. Völlig davon abgesehen, dass die Grundschule nun mal die einzige wirklich heftig heterogene Schulform ist, meiner Meinung nach.

Bezüglich des Respekts und "wenn ich mich als gute Lehrerin für sie einsetze, werden sie mich sicherlich mögen": Wenn du nur deswegen Lehrer werden möchtest, damit Schüler dich mögen, bist du in dem Job falsch!

Das wir uns i.d.R. alle freuen, wenn wir gut bei den Schülern ankommen und sie uns Vertrauen schenken, klar... aber der Job bedeutet, sie auch zu erziehen, ihnen Dinge beizubringen, die sie (im Moment oder auch jemals) nicht interessieren, ihnen Noten zu geben und zwar auch schlechte, ihnen ggf. sagen zu müssen, dass sie an dieser Schulform nicht weiterkommen, sie den Abschluss, das Klassenziel nicht erreichen... sprich: du musst dich an ganz vielen Stellen sehr unbeliebt machen, um eine gute Lehrerin zu sein!

Die Lehrer, die Schülern nur nach dem Mund reden, die sich nicht durchsetzen, die eben vor allem gemocht werden möchten, werden eben meistens nicht respektiert. Klar, da hat man als Schüler i.d.R. eine einfache Zeit, man hat vielleicht sogar Spaß... aber man weiß auch, mit dem kann man Jojo spielen und den muss man nicht wirklich ernst nehmen.

Respekt, Anerkennung und gemocht werden sind drei unterschiedliche Dinge.

Und nebenbei bemerkt: Wer Anerkennung braucht, also explizit ausgesprochene Anerkennung, der ist in der Schule ebenfalls falsch. Man wird extrem selten gelobt. In der Regel muss man sich häufiger mit kritischen Nachfragen auseinandersetzen, mit schwierigen Eltern, mit schwierigen Schülern, mit schwierigen Kollegen...

Wenn man Beförderung/ Karriere als Form der Anerkennung braucht, ist Schule auch ein schwieriges Feld.

Anerkennung bekommt man hin und wieder ausgesprochen -- mal an die eigene Nase packen, wie oft wir andere loben oder ihnen Positives sagen... -- , man merkt es evtl. daran, wie die Schüler auf einen reagieren... aber ich habe eine Reihe Kollegen vor die Hunde gehen sehen, weil sie explizite Anerkennung brauchten, die man in dem Beruf so nicht kriegt. Und wer einen guten Job macht, kriegt in der Schule (das ist wo anders vermutlich nicht anders) in der Regel einfach nur noch mehr Arbeit aufgehalst, erst recht die schwierigen Klassen usw. ;-p